

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design                                       |
| <b>Herausgeber:</b> | Hochparterre  |
| <b>Band:</b>        | 17 (2004)   |
| <b>Heft:</b>        | 1-2   |
| <b>Artikel:</b>     | Entscheidungshilfe im Leuchtenmeer : die Preisverleihung "Goldener Stecker 03" im EW Zürich |
| <b>Autor:</b>       | Locher, Adalbert  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-122312">https://doi.org/10.5169/seals-122312</a>     |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Entscheidungshilfe im Leuchtenmeer

Der Saal des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (EWZ) am Beatenplatz platzte aus allen Nähten. Wer keinen Stehplatz ergatterte, durfte die festliche Übergabe wenigstens am Monitor im Treppenhaus verfolgen. Und war dann dafür bei den ersten im Festzelt zu Wein und Risotto, spendiert vom EWZ, dem es gut geht. Es fördert nicht nur gut designete Leuchten, sondern überraschte seine Kunden im Herbst 2003 mit einem Bonus-Geschenk von 16 Prozent auf Normalstrom und gar 30 Prozent auf Ökostrom. Die Strombezüger bekommen 56 Millionen Franken zurück, weitere 50 Millionen fliessen in die Stadtkasse.

1999 hat die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (s.a.f.e.) mit breiter Unterstützung von Industrie und Öffentlichkeit den Wettbewerb erstmals veranstaltet. Nach seiner dritten Austragung hat die Auszeichnung Goldener Stecker bereits den Status eines Gütesiegels. Produzenten und Händler erblicken darin ein zunehmend wichtiges Marketing-Instrument. Und zwar nicht nur fürs oberste Segment: Der erstmals vergebene Sonderpreis für Leuchten unter 300 Franken signalisiert, dass besonders gutes Design nicht besonders teuer sein muss. Für Designerinnen und Designer bedeutet der Preis eine wichtige Auszeichnung. Alle Eingaben haben eine strenge technische Vorselektion zu bestehen, bevor sie die Jury begutachtet. Acht der 58 Produkte schieden bereits in der Vorrunde aus. Davon profitieren die Konsumentinnen und Konsumenten: Die Formel «Energieeffiziente Leuchte mit gutem Design» hilft ihnen, im Leuchtenmeer die Besten zu finden.

Mit der baselstädtischen Regierungsrätin Barbara Schneider in der Jury, dem Zürcher Stadtrat Andres Türler (Leiter der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich), EWZ-Direktor Conrad Ammann und Walter Steinmann, dem Direktor des Bundesamts für Energie, sonnten sich auch Politiker im Schein der ausgezeichneten Leuchten. Zu Recht, denn sowohl Zürich als auch Basel unterstützen die preisgekrönten Produkte. Laut Türler wurden bisher rund 2500 energieeffiziente Leuchten mit öffentlichen Mitteln verbilligt. Insgesamt gingen in den letzten vier Jahren 39 000 Leuchten mit dem Kleber «Goldener Stecker» über den Ladentisch. Diese sparen laut Türler während zehn Jahren den jährlichen Stromverbrauch einer durchschnittlichen Schweizer Gemeinde mit 12 000 Einwohnern.

Solche Erfolgssahlen interessieren nicht nur die zahlreich erschienenen Produzenten- und Händlervertreter, sondern auch BFE-Direktor Steinmann. «Designqualität ist für Konsumentinnen und Konsumenten entscheidender als Stromeffizienz», stellte er fest. Von der Kundschaft dürfe man nicht erwarten, dass sie gezielt energieeffiziente Leuchten auswählen. «Wenn wir den Stromverbrauch im Bereich Leuchten senken wollen, dann müssen wir den Emotionen rund ums Licht Rechnung tragen und die Lichtqualität von der Farbe bis zum Aussehen bei jeder Leuchte ins Zentrum stellen», so der oberste Stromsparer. «Gefragt sind Ausflüge und Entdeckungsreisen unserer rational denkenden Techniker und Manager in eine andere Welt: Sie sind eingeladen, sich mit Lifestyle, Trends und Design auseinander zu setzen». Das tun einige schon. Mit Belux, Ribag, Artemide, Baltensweiler, Migros Micasa, Zumtobel und Lumimart sind namhafte Firmen unter den Ausgezeichneten.

Adalbert Locher | Fotos: Urs Walder, [www.goldenerstecker.ch](http://www.goldenerstecker.ch)



Die Regierungsrätin und der Hausherr:  
Barbara Schneider und EWZ-Chef Conrad  
Ammann kurz vor ihrem Auftritt.



Werner Roth vom EWZ Stromsparfonds  
und sein Kollege Theo Joos, Leiter  
des EWZ-Marktgebiets Graubünden.



Die beiden Lichtforscher Peter Bollier  
und Jürg Nigg der Licht- und Elektrotechnikfirma Arcotronic trafen auf ...



... Alfred Baumann von Osram, neben  
Faktor Licht und s.a.f.e der dritte private  
Sponsor des Wettbewerbs.



Verkäufer Markus Lötscher von Belux in  
Wohlen trifft auf Designer Hermann  
Werhoniq der Firma Lichtblick Möriken.



Drack/Dietlicher/Giupponi von der Neuen Werkstatt Winterthur erhielten  
für «Max» den Sonderpreis Raum-Licht.



Jury-Mitglied Leo Zimmermann hat  
als Geschäftsführer von Teo Jakob Bern  
die Sicht der Händler eingebracht.



Christoph Zahner und Christina Wey von  
Art y Luz Uitikon strahlen über das  
Ehrendiplom ihrer Leuchte «Individual».



Claudia Furrer und Thomas Fisch von der Energiefachstelle Basel-Stadt bringen die Ausstellung demnächst an den Rhein.



Designer Christian Deuber aus Luzern bringt eine ehrenvolle Nennung für seine Stableuchte «Light-Line» nach Hause.



Juror Stefan Gasser von eTeam mit Jürg Nipkow von s.a.f.e., der die Leuchten auf ihren Energieverbrauch prüft.



«Faktor»-Herausgeber Conrad U. Brunner bespricht mit Jurypräsident Köbi Ganzenbein die letzten Details des Anlasses.



Auch Architekten wollen wissen, was es Neues gibt: Marius Baumann und Virag Kiss von Burkhalter und Sumi ...



... und ihre Kollegin Bettina Halbach, ebenfalls von Burkhalter Sumi Architekten aus Zürich.



Der Architekt Jakob Schilling und seine Ehefrau Sabine wollen persönlich wissen, was gute Leuchten sind.



Das Redaktorenteam der Zeitschrift «Faktor» mit Chef Othmar Humm und Iris Bernet beim Schlussbukett.



Ihre Kolleginnen Christine Sidler und Irene Bättig strahlen. Der Spezial «Faktor Licht» lag frisch ab Presse auf.



Geschäftsführer Erwin Huber von Zumtobel Staff freut sich an der Auszeichnung für Sottsass Design.



Mit der scheibenförmigen Hängeleuchte «Ifo» holten sich die Stockwerk3-Gestalter Lukas Wick, Christof Sigerist ...



... und Matthias Bischoff erneut einen «Stecker»: nach dem Goldenen 2001 für «Drom Tilt» nun den Bronzenen.



Oliver Stepat und Lukas Niederberger von Baltensweiler Ebikon freuen sich über Gold für die Leuchte «Zett».



Strahlend schneidet Stadtrat Andres Türler das Band entzwei und eröffnet die Ausstellung.



Die Juroren Aurel Aebi von Oï Design und Farzaneh Moinian von Nose Design haben ihren Wein und Risotto verdient.



BFE-Direktor Walter Steinmann freut sich an den ausgezeichneten Tatbeweisen des Stromsparwillens.